

Kurzgeschichte des Bergschlößls

Das Bergschlößl wurde vom Linzer Baumeister **Johann Michael Prunner** im **Jahre 1718** erbaut. Der Bauherr war der ständische Syndikus und Sekretär, der kaiserliche Rat Johann Jakob Mäderer von Ehrenreichsron.

Das Schlößl und der Garten waren von einer Mauer umgeben mit einer dreitürigen

Portalanlage, die mit steinernen Figuren der Ceres, Putti mit Früchten und Vasen versehen ist.

Im Jahre **1777** wurde der **ökonomisch - botanische Garten von Ignaz Schiffermüller**,

einer der erfolgreichsten Naturgeschichtler jener Zeit, angelegt. Aus dieser Zeit sind

noch einige Raritäten im Park, wie ein amerikanischer Tulpenbaum, asiatische Eiben, die links und rechts von der Terrasse stehen.

Die Wandmalereien in der **Sala Terena**, die den Park als Vorlage hatten, stammen aus dieser Zeit und wurden auch von Ignaz Schiffermüller gemalt, der auch Meilensteine in der Farbenlehre gesetzt hat.

Weiters erwähnenswert sind die Malereien im 1. Obergeschoss im Raum **Oktagon** und das **pompeijanische Bad**, die ebenfalls aus dem 18. Jhdt. stammen.

Am **12. September 1784** wurde von Franz Racher, Professor der Physik, ein Jahr nach dem Ballonstart der Brüder Montgolfier in Paris, zwei Ballons mit einem Durchmesser von 2 Schuh vom Bergschlößl-Park aus gestartet. (Die Linzer Ordinari Zeitung berichtete darüber)

Der Wintergarten beim Haupteingang stammt vom Anfang des 20. Jhdt's und ist im Jugendstil gebaut.

1986 kaufte die Stadt Linz das Bergschlößl,

1987 brannte es und zwischen

1992 – 98 wurde das Schlößl vom Architekten Riepl renoviert und seitdem wird es vom Design Center Linz als Veranstaltungszentrum geführt.